



Stadtseniorenrat Konstanz Obere Laube 38 78462 Konstanz

BGP Hans Sauerbruchstr.13 78467 Konstanz

## An die Entscheidungsträger der Stadt Konstanz

OB@konstanz.de;

Andreas.Osner@konstanz.de;

Marion Klose; asu@konstanz.de;  
Frank.Schaedler@konstanz.de;

Gregor.Gaffga@konstanz.de;natalia.vorobieva@konstanz.de;  
wolfgang.tress@konstanz.de;

[CDUFraktion@stadtrat.konstanz.de;](mailto:CDUFraktion@stadtrat.konstanz.de)  
[FDPFraktion@stadtrat.konstanz.de;](mailto:FDPFraktion@stadtrat.konstanz.de)

[gruene-liste@stadtrat.konstanz.de;](mailto:gruene-liste@stadtrat.konstanz.de)  
[FWKFraktion@stadtrat.konstanz.de;](mailto:FWKFraktion@stadtrat.konstanz.de)

[die-linke-kn@gmx.de;](mailto:die-linke-kn@gmx.de)

[jfk@stadtrat.konstanz.de;](mailto:jfk@stadtrat.konstanz.de)  
[ruffkn@mac.com;](mailto:ruffkn@mac.com)

bund.konstanz@bund.net ;  
NABU@NABU-Bodenseezentrum.de;

kreisforstamt@LRAKN.de;  
naturschutz@LRAKN.de;  
info@mtb-club-konstanz.de;

Ihre Zeichen,

Ihre Nachricht vom

Datum 27.1.2023

Betrifft: **Mountainbike-Konzept Konstanz Vorlage 2022-2769** (Legalisierung von Mountain Bike Trails in Naherholungswäldern ohne Beachtung des Natur- und Umweltschutzes)

Sehr geehrte Damen und Herren

### Zusammenfassung:

Der Stadtseniorenrat ( Beschluss der Mitgliederversammlung) und die Bürgergemeinschaft Petershausen ( Beschluss der öff. Vorstandssitzung) bitten darum, den Antrag des Mountainbike Clubs zwar bezüglich der beantragten Förderung anzunehmen, aber bezüglich der Legalisierung und Lage der geplanten Trails abzulehnen und eine bessere Lösung zu

Stadtseniorenrat Konstanz (SSR-Konstanz) Obere Laube 38 78462 Konstanz Tel.: 07531 691687  
Vorstand: I.Heiland, Vorsitzende; H. Fuchs, stellvertr. Vorsitz; E.Jansen, Schriftführerin; Dr. C. Millauer, Kassierer E-Mail:  
vorstand@stadtseniorenrat-Konstanz.de [www.stadtseniorenrat-konstanz.de](http://www.stadtseniorenrat-konstanz.de) IBAN: DE79 6905 0001 0000 7137 9

BGP Bürgergemeinschaft Petershausen e.V. Hans Sauerbruchstr.13 78467 Konstanz  
Geschäftsführender Vorstand: Dietmar Messmer 15583; Dr. Christian Millauer; 3614051  
erweiterter Vorstand: Dr. E. Schön, Schriftführer, 92 27 444; A. Böhl, Kasse, 50526; W. Betz, Netzb., 61487  
Bankverbind.: Sparkasse Bodensee IBAN: DE86690500010024725434  
[www.bg-petershausen.de](http://www.bg-petershausen.de) [dr.millauer@bg-petershausen.de](mailto:dr.millauer@bg-petershausen.de)

beauftragen. Dies sowohl zuliebe von: Umwelt, Natur, Tierwelt, Fußgängern, rechtlichen Problemen usw

In der öff. Sitzung des Sportausschusses der Stadt Konstanz wurden das anliegende Konzept und Gutachten öffentlich vorgestellt und zur Abstimmung gestellt. Ergebnis: alle dafür, eine Gegenstimme.

Dies ist zwar in Anbetracht des beachtenswerten Engagements des Mountain Bike Clubs und dem positiven Ziel eine Ordnung in das Geschehen zu bringen begrüßenswert, jedoch sollte dieses Engagement an anderer Stelle eingebracht werden, da hier sowohl zu viel Umwelt, Natur zerstört wird, als auch aus dem schon überlaufenem Naherholungsgebiet ein Sportgelände entstehen wird, da alle 36 Trails über - auch anderen Nutzern vorbehaltenen Wegen- miteinander verbunden sind!

Natürlich soll hiermit keinesfalls die sportlich verständlichen und notwendigen Förderung des Clubs in Frage gestellt, sondern ausdrücklich zugestimmt werden.

Da jedoch grundlegende Verstöße gegen die gesamte Umwelt, Natur, Bodenverdichtung, Pflanzenwuchs, Insekten, Vögel, Wild und erholungssuchende Fußgänger zu erwarten sind, fehlen eindeutige Stellungnahmen bzw. Zustimmung von:

1. BUND
2. NABU
3. Bürgerbeteiligung, auch der angrenzenden Bürgergemeinschaften BGP, BAS,... in Anträgen 2022-2034 und **2022-2769** ja angekreuzt – aber weder allgemein bekannt noch vollzogen!!
4. Fußgängerbeauftragten der Stadt
5. Radbeauftragten der Stadt
6. Betroffene Eigentümer der Wälder

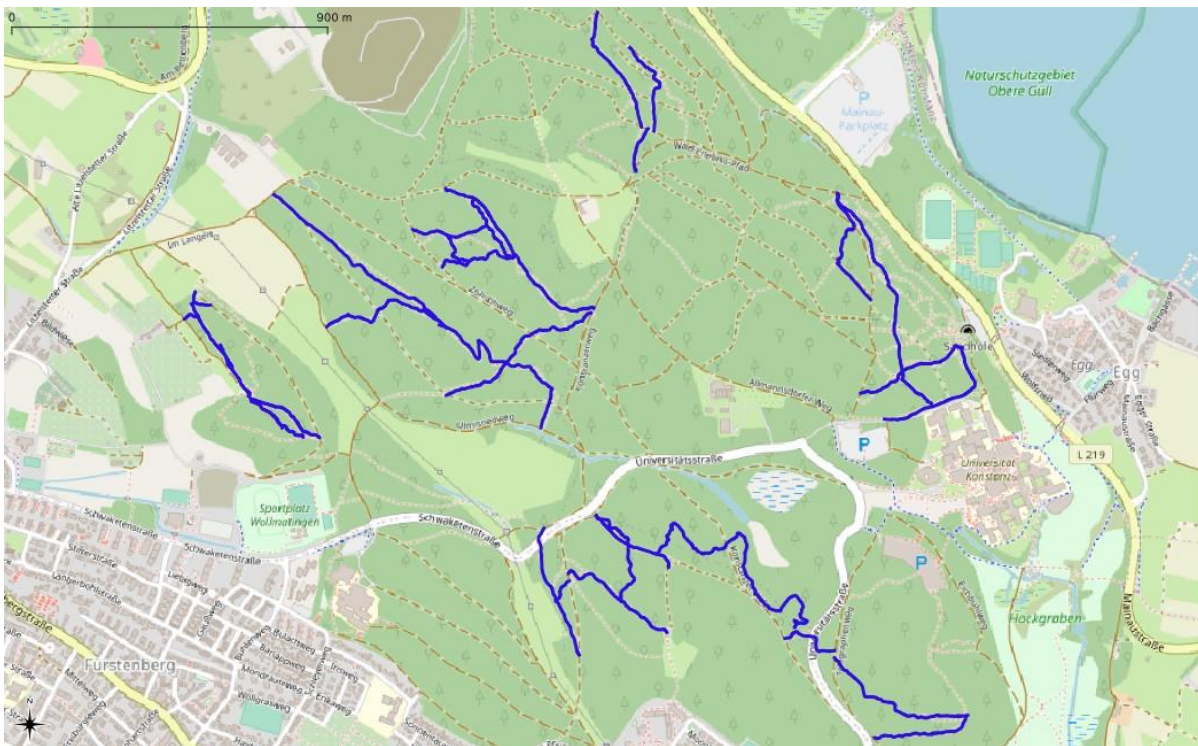
da deren Belage im Sinne des Umweltschutzes von Natur und Tierwelt , Unfallgefahren, Gefährdungen im Gutachten nur sehr beschränkt berücksichtigt wurden, da hauptsächlich aus Sicht der Mountainbike Sportler betrachtet.

Zwar ist es ein berechtigtes Interesse des Mountainbike Clubs eine Förderung und Gelände von der Stadt zur Verfügung gestellt zu bekommen, aber keinesfalls so auf Kosten der Umwelt durch die Erschließung unseres bereits deutlich kleiner gewordenen Naherholungs - Waldes um die Stadt . Dies soll nun mit 37 Mountain-Biker-Trails flächendeckend verteilt in dem Wald geschehen. Es wird sowohl die Natur mit Bewuchs und Tierwelt sowie Ruhe und Bestand der Hügel und Böschungen in gewaltigem Maße beeinträchtigen, als auch auf den Verbindungswegen durch Sportfahrer ein beträchtliches Unfallrisiko herrschen.

Deshalb muss eine bessere Lösung gefunden werden, zB durch Zurverfügungstellung eines eigenen abgegrenztes Gebietes mit direktem Straßenzugang- ohne jede Beeinträchtigung der Umwelt , anderer Nutzer, mit ausschließlicher gefahrloser, überwachbarer Nutzung durch die Sportler.

Eine Legalisierung eines eindeutig nicht gesetzeskonformen Zustandes nur mit der Unfähigkeit oder – Willigkeit dies nicht zu kontrollieren und einzudämmen zu können, kann weder im Sinne des Umweltschutzes noch des Rechtsstaates und der Bürgerschaft sein.

Zwar wird die angedachte Reduzierung und Beschilderung der wild angelegten Trails positiv angeführt, jedoch keinesfalls berücksichtigt, dass diese neuen weit auseinanderliegen und somit von einem zum anderen Trail mit den Sportgeräten in hoher Geschwindigkeit auf den Verbindungsstrecken gefahren werden wird und somit sowohl auch dort die Ruhe und Sicherheit der Tierwelt und erholungsuchenden Wanderern stören, denn es kommt eindeutig zu einer gewaltigen Nutzungsvermehrung und -überlagerung des Waldes.



**Planvorschlag der neuen Nutzung: Anzahl Trails / Trailsegmente: 37 Gesamtlänge: 11.133 m**

Es wird bereits im Sportausschuss angenommenen Antrag 2022-2769 ausgesagt:

*Ausstehende Maßnahmen im Rahmen der Konzeptbeauftragung sind noch die Zusammenstellung der Unterlagen zur Legalisierung der Trails sowie der Entwurf für die Gestaltungsverträge zwischen Waldeigentümern und zukünftigem Betreiber. Teil des Gestattungsvertrages wird u.a. die Wartung/Unterhaltung, die Aufgaben seitens des zukünftigen Trägers oder auch die zukünftige Vorgehensweise bei nicht-gestatteter Trail Baumaßnahmen sein. Hier sieht die Verwaltung den Mountainbike Club Konstanz in der Verantwortung. Entsprechende Gespräche werden aktuell geführt und sollen in einer gemeinsamen Trägervereinbarung münden.*

*Mit einer Umsetzung des Konzeptes bieten sich folgende Chancen:*

- 1. Klärung der rechtlich fragwürdigen Situation bezüglich der Verkehrssicherungspflicht in den Wäldern bei der Trail Nutzung durch den Mountainbike Sport.*
- 2. Die Kanalisierung der Mountainbike-Trails in den Konstanzer Wäldern und eine dadurch entstehende optimierte Verteilung der Nutzergruppen der Walder.*
- 3. Optimierung/Ausschilderung der Wegeführung für den Mountainbike-Sport und somit auch bessere Sichtbarkeit für die weiteren Nutzergruppen in den Wäldern.*
- 4. Selbstkontrolle der Nutzerinnen und Nutzer der Trails. Durch die Übertragung des Baus und der Unterhaltung der Trails an den Mountainbike-Club Konstanz entsteht eine direkte Identifikation mit dem Trail Netzwerk.*
- 5. Eine mögliche Öffentlichkeitsarbeit auf den gängigen Medien, nicht im Sinne einer touristischen Vermarktung, sondern einer Lenkung der Mountainbiker auf die legalen Trails.*
- 6. Notwendige Antwort auf ein drohendes, aber praktisch kaum umsetzbares Verbot für die Nutzung der Trails.*

**Die genannten Chancen sind u.E. eher Hinderungsgründe für die Umwelt!**

ZU 1:

wie will ein Verein Ehrenamtlicher die Verkehrssicherungspflicht herstellen bzw überwachen? (auf ca. 11 km Länge in einer Fläche von ca. 4 km<sup>2</sup>)

Zu2.

Kanalisierung ist sicher wünschenswert, aber nicht verteilt auf den ganzen Wald, sondern in ein abgegrenztes zugewiesenes Gelände. Hier jedoch auf unterschiedlich weit voneinander liegende Streckenabschnitte die über lange Verbindungswege erreicht werden müssen, also noch mehr zu die Tierwelt störendem schnellen Verkehr führen muss, bei Beeinträchtigung der Fußgänger!

Zu 3:

Ja, weitere Zerstückelung des Lebensraumes der Tierwelt

Zu4:

Hehres Ziel, wie will – kann die Kontrolle bzw. Durchsetzung erfolgreich durch Privatpersonen sein, welche keinerlei Kompetenzen habent? (Erfahrung aus Herosépark, KOD, keine Erlaubnis auf Eingriff auf fahrenden Verkehr uam)

Zu 5

durch Öffentlichkeitsarbeit werden doch erst weitere Sportler angezogen, also vermehrte Unruhe im Wald

Zu 6:

Klares Bekenntnis zur Erweiterung und Duldung von Ordnungswidrigkeiten zulasten des Schutzes von Umwelt und Natur

Offensichtliche Fehleinschätzungen u.E.:

- Die Bodenverdichtung durch Mountainbikes (auch Nutzung für E-bikes geplant!!) wird im Gutachten mit Fußabdrücken gleichgesetzt: Die Fläche eines Schuhes ist wesentlich größer, bei geringerem Gewicht des Fußgängers ohne Bike ; zusätzlich die Geschwindigkeit- Beschleunigung – Verzögerung Beim Fußgänger wesentlich

niedriger!(Geschwindigkeitspotential von Fußgängern – Joggern 5-10 km/h ,  
Mountainbikes – E Bikes 15-30 km/h also 3-6 Fach! Beweis. Tiefe Fahrrinnen,  
Ausgrabungen in Kurven und Bremsstrecken...)

- Konfliktpotential wird zwar als solches angesprochen, aber keinerlei Lösungsansatz. Dabei wird weder auf Tierwelt noch Fußgänger eingegangen (Wegbreiten, Geschwindigkeit)
- Mountainbikes haben weder Klingel noch Licht, sind reine Sportgeräte und somit auf Fußwegen weder zulässig noch zu identifizieren.
- Privatpersonen (engagierte Clubmitglieder haben keinerlei Handhabe gegen Verstöße aller Art und können somit die Verkehrssicherungs- Aufsichts- Ordnungspflicht nicht einhalten
- Eine weiterhin wilde Nutzung kann nicht verhindert werden. (Konzept hierzu fehlt)

Wir bitten, die angestrebte Lösung zurückzuziehen und eine optimale, weder die Natur, Umwelt, Tierwelt noch Fußgänger beeinträchtigende zu suchen, um sowohl einen ungehinderten Mountainbike Sport zu gewährleisten, als auch die Umwelt zu schonen (zB in der Gegend Bettenberg -Hafner oäm bei – mit Crossstrecke) und natürlich die beantragte Summe zu genehmigen um eine bessere Lösung zu finanzieren.

Mit freundlichen Grüßen und besten Dank für Ihr Verständnis



Irene Heiland  
1. Vorsitzende SSR

Dietmar Messmer  
geschäftsführende

Dr. Christian Millauer  
Vorstände BGP

Anlagen: Antrag+ Gutachten einzusehen unter:

<https://www.konstanz.sitzung-online.de/personal/vo020?VOLFDNR=1009466&refresh=false>

<https://www.konstanz.sitzung-online.de/personal/vo020?5--anlagenHeaderPanel-attachmentsList-0-attachment-link&VOLFDNR=1009466&refresh=false>

